

Ringelnatz als

SOEBEN WURDE AUSGELIEFERT:

JOACHIM
RINGELNATZ



Geheftet M 4.50 - Leinenband M 7.—

Wir empfehlen Ihnen,
umgehend nachzubestellen und gleichzeitig die nebenstehend
aufgeführten früheren Werke
zu ergänzen.



Auslieferung:

Berichtauslieferung bei Carl Fr. Pfeiffer, Leipzig, Seemannsstraße 16; für Dreita von bei der Berliner Karnevalsoch-
werbungsanstalt, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Pfeiff & Cotta, für Wien bei A. Hartleben, für Paris bei
Dufourmont Dubette, für Budapest bei Bela Semeló, für Moskau, Leningrad, Brest-Litovsk und Polen bei H. Koppert,
Lissa; in der Schweiz vorzüglich beim Schweizerischen Verlagsfortschritt, Olten.

ERNST ROWOHLT V

Weihnachtsgeschenk

Reisebriefe eines Artisten

9. Tafelband · Einband: Dief Holzschnitten · Geheftet M 4.50 · Leinenband M 7.—

Alfred Polgar

schreibt über Ringelnatz im „Tagebuch“, Berlin

„Die Worte fügen, schmiegen sich in sein Gefühl, in seine kopriziösen
Gedankengänge, in alle Windungen und Krümmungen dieses waghalsigen Humors. Vom
Gesicht der Welt, das in Würde und Anstandsfalten liegt, hebt er sich mit Lust ab zu dessen
Gegenteil. Mit breitem Seemannsgang geht er über die Erde. Er ist den Tieren hold und
den Gegenständen, besonders den Proletariern unter beiden. Die armen kleinen Dinge, die
niemand kennen und nennen will, nennt er beim Namen, und zwar liebevoll. Kommt Dunkel Ringel,
gibt es Spiel und Spaß. Die Welten überkommt ihn auch himmlische Zärtlichkeit. Dann frisst er Gott
und den Frauen aus der Hand.“



Ruttel-Daddeldu

Mit 25 Zeichnungen von Carl Wenzel
Gebd. M 3.— · Halbjahresband M 15.—

Julius Bab

„...von zweifelloser Künstlerschaft:
hinter allem Neben spürt man einleuchtend
weniger als plattes, ein zuweilen sogar
bedenklich melancholisches Lebensge-
fühl! Dazu zwei Dutzend sehr amü-
santester Bilder des bekannten Stim-
plizistenschmuckmeisters.“



Turngedichte

Mit 17 Zeichnungen von Carl Wenzel
Gebd. M 3.— · Halbjahresband M 15.—

Berliner Tageblatt

„Ringelnatz belügt hier freche, scho-
nungslöse, bitterlustige Balladen. Es
ist zu ihm nichts Neues zu sagen, aber
das Alte ist es die amüsanteste,
frechste Schmeize, die man sich denken
kann. Und die Zeichnungen Arnolds
sind beste Begleitmusik.“

Allerdings

6. Tafelband · Einband: A. Wehmann · Geheftet M 4.50 · Leinenband M 7.—

Vossische Zeitung, Berlin

„Welch' ernsthafter, großer Dichter! Es fügen sich die kleinen Alltäglichkeiten zu einem Weltbild. Dies
Weltbild ist ohne Vorbild. Der Witz und die Pointe triumphieren auch hier vielmals. Ringelnatz hat auch
hier keine Scheu vor Dreibeiten. Aber die Dreibeiten stehen hinter Zärtlichkeiten zum Leben zurück.“

Als Mariner im Krieg

15. Tafelband · 400 Seiten · Umschlag: Dief Holzschnitten · Geheftet M 5.50 · Leinenband M 8.50

Karl Strecker in „Veihagen & Klasing's Monatsheften“

„Man liest es in steter Spannung, denn es ist sozusagen bis an
den Rand gefüllt mit Geist und Herz, es sprudelt über von lustigen
Einfällen und lebendigen Schilderungen, die manches freilich
Detail aus dem Marinekrieg enthüllen. Vielleicht wirken der Witz
und der vierundzwanzigjährige Humor des Dichters um so glän-
zender, als dahinter, wie eine schwarze Wolke, das Schicksal un-
serer Marine steht... Geheimnisvolle Wärme strahlt von dem
Buche aus: der Zauber einer vornehmen und tüchtigen Persönlich-
keit, eines weitberzigen, sonnigen Dichters.“



ERLAG · BERLIN W 50